

AN DIE PRÜFLINGE DER SCHULPÄDAGOGIK, Prüfer: Dr. R. Bätz

Arbeiten Sie Ihre Themen so auf, daß sie den Anforderungen der Schulpädagogik gerecht werden.

a) Was hat das, was Sie sagen wollen, mit der **Schulpädagogik** zu tun?

b) Stellen Sie eine dem Prüfer und vor allem **Ihnen** verständliche Definition an den Anfang.

c) Versuchen Sie, Ihren Gegenstandsbereich intelligent zu gliedern. Denken Sie an Umfang, Fülle, Darstellbarkeit, Folgerichtigkeit, Sachlogik, Erweisbarkeit ...

d) Was Sie nicht verstanden haben, das lassen Sie weg! Sie müssen in der Prüfung auch nicht alles sagen (wollen), was es zu dem Thema zu sagen gibt. Reduzieren Sie!

e) Die (ausgewählte) (Original-)Literatur muß Auskunft geben darüber, was (bei Ihren Themen) der Fall ist (Daten, Fakten, Tatsachen), was sein soll (Sinn, Interessen, Zweck, Ziele), welches die Konsequenzen sind (Maßnahmen, Probleme, Unternehmungen, Programme etc.).

f) Gibt es zu Ihrem Thema Gegenthesen? Welche? Begründen Sie Ihren Standpunkt aus der Literatur heraus!

g) Unterscheiden Sie streng zwischen Ihrem Kommentar und dem, was die (von Ihnen bearbeitete) Literatur zur Sache sagt.

h) Haben Sie für Ihre Behauptungen und Forderungen stichhaltige Gründe parat. Geben Sie an, auf welche Literatur Sie sich stützen.

i) Eigene Erfahrungen und Erlebnisse haben Sie bestimmt in petto. In der Prüfung aber interessiert in der Hauptsache das Allgemeine, das im Besonderen steckt, interessiert die Theorie, die zur konkreten Praxis gehört.

j) Üben Sie ein Prüfungsgespräch!

k) Fertigen Sie für jedes Thema eine Gliederung mit Literaturangabe an (in doppelter Ausfertigung). Stichtag beachten!

l) Kommen Sie nur dann zur Prüfung, wenn sie **fit** sind.

Sonstiges

Meine Anschrift und Sprechstunde: Dr. R. Bätz, Markusplatz 3, 96047 Bamberg, Donnerstag 9.45 - 12.15 im Marcushaus M3/339N.

Ich bin auch über Frau G. Szczyпка, Praktikumsamt für Lehrämter, unter der Telefonnummer 0951/863/1046 zu erreichen.

Keine telefonischen Absprachen, **keine** E-Mails!

LITERATURLISTE, Prüfer Dr. R. Bätz

Ich gebe hiermit Bücher, Periodika und Studien an, die bei jedem Thema heranzuziehen ich inständig empfehle!

- 1) Krapp, A./Weidenmann (Hrsg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch, Weinheim (Beltz) 2001.
- 2) Rost, D.H.(Hrsg.): Handwörterbuch Pädagogische Psychologie, Weinheim (Beltz) 2001.
- 3) Mietzel, G.: Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens, Göttingen u.a. (Hogrefe) 2001.
- 4) Gage, N.L./Berliner, D.C.: Pädagogische Psychologie, Weinheim (Beltz) 1996.
- 5) Ulich, K.: Sozialpsychologie der Schule, Weinheim und Basel (Beltz) 2001.
- 6) Tenorth, J./Diederich, H.-E.: Theorie der Schule, Berlin (Cornelsen) 1997.
- 7) Lenzen, D.(Hg.): Pädagogische Grundbegriffe. Hamburg (Rowohlt) 1989.
- 8) Roth, L.(Hrsg.): Pädagogik, München (Ehrenwirth) 2001.
- 9) Klemm, K./Block, R.: Lohnt sich Schule? Hamburg (Rowohlt) 1997.
- 10) König, E./Zedler, P.: Theorien der Erziehungswissenschaft, Weinheim (Beltz) 1998.
- 11) Herrlitz, H.-G./Hopf, W./Titze, H.: Deutsche Schulgeschichte, Weinheim (Juventa) 2001.
- 12) Kemper, H.: Schulpädagogik. Eine problemgeschichtliche Einführung, Weinheim und München (Juventa) 2001. ...
- 13) Oerter/Montada (Hrsg.): Entwicklungspsychologie, Weinheim u.a. (Beltz) 2002.

...*

-
- 1) ZEITSCHRIFT FÜR PÄDAGOGIK (im Beltz Verlag, Weinheim und Basel)
 - 2) DIE DEUTSCHE SCHULE (im Juventa Verlag, Weinheim)
 - 3) JAHRBUCH DER SCHULENTWICKLUNG (im Juventa Verlag, Weinheim und München)
 - 4) PÄDAGOGIK (im Beltz Verlag, Weinheim)
 - 5) ZEITSCHRIFT FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT (im Leske+Budrich Verlag, Leverkusen)

- 6) JOURNAL FÜR LEHRERINNEBILDUNG (im Studienverlag, Innsbruck u.a.)
- 7) JAHRBUCH FÜR LEHRERFORSCHUNG, im Juventa Verlag, Weinheim und München 1997ff.

...*

- 1) 14. Shell Jugendstudie, Frankfurt am Main (Fischer) 2002.
- 2) Elfter Kinder- und Jugendbericht (Bundesministerium für Familie ... Berlin 2002).
- 3) Terhart, E. (Hrsg.): Perspektiven der Lehrerbildung in Deutschland, Weinheim und Basel (Beltz) 2000.
- 4) Baumert, J. u.a. (Hrsg.): Pisa 2000, Opladen (Leske+Budrich) 2001.

...*

* Die Punkte bedeuten, daß Sie aufgefordert sind, sich andernorts zusätzlich schlau zu machen.